

Auf dem Main mit der Goldi Segeln

Im Mai 2010 wurde die RS Vision mit dem Namen **Goldi** angeschafft, die beim HSSC auf dem Vereinsgelände liegt. Es ist eine sportliche, aber dennoch gutmütige Jolle, die über einen großen Gennaker verfügt.

Länge: 4,60 m
Breite: 1,75 m
Gewicht: 0,13 t

Segelfläche: 12,2 qm
Gennaker: 12,6 qm
Yardstick: 114



Abbildung 1 Unsere Goldi in Aktion

Die RS Vision steht unseren Spartenmitgliedern der BSG Commerzbank und den Vereinsmitgliedern des HSSC nach Absprache während der Segelsaison zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung.

Dabei gibt es ein klein wenig zu beachten, sodass wir dich bitten, bevor du gleich startest, die Rubrik „Benutzung der Goldi“ genau zu lesen.

Diese Anleitung wird in aktueller Form auf den Comnet-Seiten der BSG und im Internet zur Verfügung gestellt.

Die Benutzung der Goldi

Bestandsliste:

Im Bauwagen findet ihr:

1. Vorsegel mit Schot im Segelsack (orange Farbe)
2. Hauptsegel im Segelsack (orange Farbe)
3. Gennaker im Segelsack (orange Farbe)
4. Rettungswesten

Im Boot befinden sich:

4. Steuerruder mit Pinne und Ausleger
5. 2 Fender
6. 1 Notpaddel RS Vision

7. Festmacherleinen

8. Bootspersenning

Auf dem Gelände:

10. Goldi (RS Vision) auf dem Slipwagen

12. Trailer mit Kennzeichen F – FT 488 (separat)



Abbildung 2 gut verpackt auf dem Vereinsgelände

Aufbau des Bootes:

Das Boot liegt auf dem Slipwagen und muss ins Wasser gebracht werden.

- Persenning entfernen und an Land verstauen.
- Ausrüstung holen:
 - Die Segel aus dem Bauwagen
 - Rettungswesten entweder eigene oder aus dem Bauwagen
- Je nach Windverhältnissen (Stärke und Richtung) können die Segel an Land gesetzt werden. Dazu das Boot entsprechend ausrichten (Ideal im Wind).

Vorsegel/Fock:



Abbildung 3

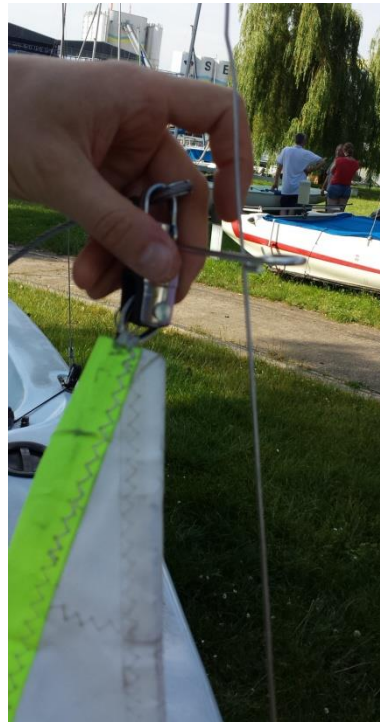


Abbildung 4



Abbildung 5

Es gibt ein (relativ) festes Vorstag, ein Rollreff und ein Fockfall.

Das Fockfall (Drahtseil) ist vorne am Bug mit einem Schäkkel an der Reffrolle befestigt. Diese lösen (**Abbildung 3**) und am Kopf der Fock anschäkeln und die Stagreiter in das Vorstag klinken (**Abbildung 4**). Danach den Hals der Fock am Bug mit dem Schäkkel an der Reffrolle befestigen (**Abbildung 5**) und das Segel durchsetzen. Darauf achten das die Reffleine (**Abbildung 6**) aufgerollt ist, wenn das Vorsegel ausgerollt ist.

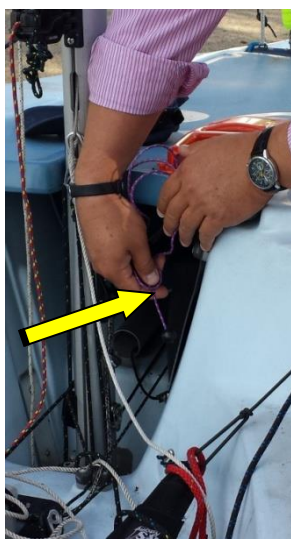


Abbildung 6

Die Fockschoten beidseitig in die Umlenkrollen führen und mit Achtknoten sichern.

Großsegel:

Das Großfall wird zum hochhalten des Baumes als Dirk benutzt, wenn keine Segel gesetzt sind. Es muss von der Baumnock gelöst und mit einem einfachen Knoten wie in der Abbildung 7 (muss sich selbst einklemmen) **am Kopf** des Großsegels befestigt. Den unteren Teil des **Vorliek** über die dafür vorgesehene Nut in den Mast einführen und das Segel mit dem Großfall hochziehen bis zur Spitze des Mastes. Das Segel (Vorliek) dabei in einer Linie mit dem Mast halten. Auch den Hals des Segels befestigen. hier reicht ebenfalls ein einfacher Knoten wie in Abbildung 8.



Abbildung 7



Abbildung 8

Die Großsegelschlaufe am Unterliek in die Nut im Baum einfädeln (siehe Abbildung 9). Das eine Ende des Unterliekstrecker am Schothorn des Großsegels durchfädeln und am Baumnock in der V-Klemme fixieren. Danach wird das andere Ende des Unterliekstrecker in der V-Klemme in der Nähe des Mastes fixiert (hier kann auch die Bedienung später beim Segeln erfolgen).



Abbildung 9

Die Großschot ist gemäß Abbildung 10 zu befestigen.



Abbildung 10

Ruder und Pinne:

Das Ruder wird in den Zapfen am Heck eingeführt und mit einer Rückhaltefeder gesichert. Die Pinne steckt in der Halterung und hat eine Leine zum Aufholen und eine zum Niederlassen des Ruders. Um das Ruder abzunehmen muss die Klemmfeder reingedrückt werden. **Ruder und Pinne erst im Wasser einsetzen und wieder rausnehmen!**



Abbildung 11

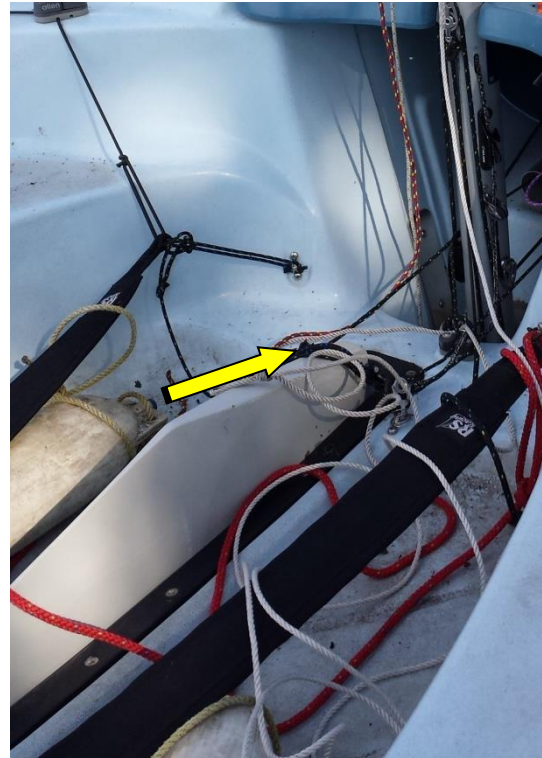


Abbildung 12

Schwert:

Das Schwert wird mit der schwarzen Schlaufe in der Nähe des Mastes bedient. Wenn Sie gezogen wird, schwenkt das Schwert nach unten.

Das Schwert erst im Wasser runterlassen und sichern, sowie vor dem rausholen des Bootes wieder hochziehen und sichern.

Weiteres:

Die Lenzventile sind vor dem zu Wasser lassen zu schließen und an Land zu öffnen.

Wasser im Rumpf –z.B. nach Kenterung– wird am Heck mit einer Ablassschraube abgelassen, wenn man wieder an Land ist.

Die weißen Runddeckel in Bootsmitte sind NICHT wasserdicht. Also: Wertgegenstände und Handy sind extra gegen Wasser zu sichern.

Falls die Segel nach dem segeln noch nass sind, müssen diese in der Hütte aufgehängt werden zum Trocknen und können erst am nächsten Tag weggeräumt werden.

Keine Mitsegler?

Das ist das kleinste Problem. Wir haben eine WhatsApp-Gruppe „Die Goldi segeln“ angelegt, in die du dich gern eintragen lassen kannst. Dort werden wir auch auf aktuelle Veränderungen hinweisen wie die Saisonzeiten, in der die Goldi genutzt werden kann.

Die Gruppenverwaltung und Schlüsselvergabe erfolgt über die Spartenleitung
(E-Mail: BSGFrankfurtSegeln@commerzbank.com)

Noch ein Paar Tipps zum Segeln

Standardtipps:

- › mittig ins Boot steigen, Schwerpunkt niedrig halten (Boot ist recht kippelig)
- › anfangs bzw. bei Erstnutzung auch mal ohne Gennaker starten (weniger Bändsel, mit denen man in die Tüdel kommt)
- › Im Falle des Kenterns Leinen los und über das Heck wieder einsteigen
- › Berufsschiffahrt rechtzeitig ausweichen; Ruderer können auch nicht ausweichen